

Regensdorf Happy End für alten, kranken Labrador Sämmy

Happy End für alten, kranken Labrador Sämmy

Heimatloser Hund schenkt Freude

Um ein Haar hätte Labrador Sämmy seinen Lebensabend im Tierheimzwinger verbringen müssen.

Doch jetzt genießt Sämmy das Glück seiner späten Tage mit Menschen im Altersheim.

Beatrix Bächtold

«Eingebürgert - aber ohne Heimat», unter diesem Titel wurde im «Furttaler» vom 26. Februar vom Schicksal des Labradors Sämmy berichtet. «Sämmy sass im Tierheim, war alt und litt an Arthrose. Nie-

mand wollte ihn. «Mir tat er furchtbar leid», sagt Lorena Wehrli. «Ich führte Hunde im Tierheim Surber regelmässig Gassi. Sämmy fiel mir auf, ich akzeptierte das Schicksal dieses lieben Hundes nicht.»



Vom Plakat direkt ins Herz

Wehrli entwirft Plakate und klebt sie an Robidogkästen im Furttal. «Verschmuster und liebevoller Freund sucht herzliches Zuhause», war zu lesen. Von einem Foto schaute Sämmy mit treuen Augen den Spaziergängern nach. Sämmys Geschichte erscheint in der Zeitung. Daraufhin melden sich zwar einige Hundefreunde. «Doch als sie von seinem Alter und seiner Krankheit erfuhren, wollte ihn niemand mehr haben», sagt Lorena Wehrli. Die Adlikerin gibt nicht auf. «Sämmy ist zwar alt und krank, es zwickt ihn in den Gelenken. Aber er hat Liebe und Reife zu bieten. Warum

Auf der Suche nach Heimat ist Sämmy im Stadler Wohn- und Pflegeheim Zur Heimat gelandet. Beim Streicheln und Spielen vergisst er seine Arthrose. «Alle haben ihn ins Herz geschlossen», sagt Felix Wintsch, Leiter Pflege & Betreuung (rechts).

nicht im Altersheim nachfragen?» Um die Vermittlung voranzutreiben, übernehmen Lorena Wehrli und ihre Rümlanger Kollegin Corinne Brunner die Patenschaft für den Hund. «Wir bezahlen alles - Futter, Medikamente und Arztkosten.»

«Goldstück» mit Lebenserfahrung

Sämmy hat Glück gehabt. Seit einigen Monaten hat er einen Platz im Stadler Wohn- und Pflegeheim Zur Heimat. Pflegedienstleiter Felix Wintsch ist vom neuen Bewohner begeistert. «Sämmy ist unser Goldstück mit Lebenserfahrung. Durch seine liebenswerte Art hat er sich sofort integriert. Er schenkt im Pflegealltag Heimatgefühle, Normalität und Ruhe», sagt er. Sämmys blosse Anwesenheit sei stressmindernd bei Bewohnenden und Personal. Und helfen würde er auch, wo es ging. «Sämmy spielt gerne Postbote und bringt Hausschuhe», verrät Wintsch.

Patenschaft gesucht. Im Tierheim gibt es immer Tiere, die mit einer Patenschaft zu vermitteln wären. Privatpersonen oder auch Firmen, die eine Patenschaft übernehmen möchten, können Lorena Wehrli anrufen, Telefon 078 935 99 07.